



NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 23. März 2011 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 05. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock

GR Mag. Johann Entner

GR Mag. Rainer Hartmann

GR Ing. Alexander Krista

GR Franz Lutz

GR Reinhard Huber

Gemeindevertreter:

GV Mag. Michaela Gort

GV Günter Kara

GV Hildegard Köck

GV Klaus Tschabrun

GV Alois Neyer

GV Ernst Marte

GV Mag. Thomas Welte

GV Walter Gohm

GV Roland Schmid

GV Uwe Leichte

GV Harald Zwerschina

GV Karl Hundertpfund

GV Lucas Bertsch

GV Veseljko Markovic

GV Mag. Erich Ronacher

GV Manfred Lins

GV Gerlinde Wiederin

GV Martin Vonach

Ersatzleute:

Dr. Alexander Abfalterer

Michael Tomaselli

Auskunftspersonen:

Ing. Robert Hartmann

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

GV Christian Märk

GV Renate Reisch

Beginn:

19.30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, die Ersatzleute und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19.30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind zwei Personen erschienen. Es wird eine Anfrage bezüglich einer Vermessung im Bereich Untere Lände / Schneebergsch-Gasse gestellt.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.40 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) aqua mühle frastanz - Panama - Projekt "Unterstütztes Wohnen" - Pflegestufen 2 bis 4
- 4.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan
- 5.) Grundgeschäft
- 6.) Radwegekonzept Walgau West - Beschlussfassung
- 7.) Durchführung der Feuerbeschau
- 8.) Abweichungen zum Voranschlag - Vorgangsweise
- 9.) Verordnung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer auf Wettterminals
- 10.) Wechselbürgschaft - Kreditrahmen GIG - Arzthaus
- 11.) Änderung der Beschlussfassung über Vergaben
- 12.) Sozialzentrum - Zuteilung der Gebäudeinstandhaltung
- 13.) Biowärme Frastanz - Bericht der Preiskommission
- 14.) Prüfbericht - Rasenpflege
- 15.) Projekt "Mehr Sprache" - Vorgangsweise
- 16.) Regionalentwicklung Walgau - Bericht
- 17.) Förderverein Bibliothek Frastanz - Beitritt
- 18.) Führung des Gemeindewappens
- 19.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung

Auf Antrag der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" beschließt die Gemeindevertretung, die Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 15. Dezember 2010 dahingehend zu ändern, dass beim TOP 7 am Schluss des 4. Absatzes folgende Sätze angefügt werden: "Darin befürworten sie grundsätzlich Direktvergaben an Unternehmen in Frastanz und der näheren Umgebung bis zu € 10.000,-- ohne Angebotseinholung, verlangen bei einer höheren Auftragssumme aber das Einholen von mindestens zwei Angeboten. Zusätzlich regen sie an, eine allgemeine Lehrlingsförderung auszuarbeiten."

(Abstimmungsverhältnis: 17 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen)

Die restliche Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 24.1.2011 die Ausarbeitung eines Spielräumekonzepts für die Marktgemeinde Frastanz in Auftrag gegeben. Es sind mehrere Gespräche mit der Bevölkerung geplant.
- b) Das Übereinkommen mit der Republik Österreich, Öffentliches Wassergut, bezüglich Errichtung eines asphaltierten Sportplatzes beim ehemaligen Flößplatz (beim Gemeindepark) wurde bis zum 31.12.2020 verlängert.
- c) Der Jahresabschluss 2010 des Trägervereins Jugendhaus K 9 weist eine positive Bilanz aus.
- d) Die Bezirkshauptmannschaften Feldkirch und Bludenz haben die Errichtung der Forststraße "Rungeletsch-Pastura" mit einer Länge von rd. 1,5 km bewilligt. Der Beginn dieser Straße ist im Bereich der Kehre der Landesstraße oberhalb von Gampelün-Rofel und endet im Grappawald.
- e) Den E-Werken Frastanz wurde eine Ausnahmegenehmigung nach dem Bebauungsplan für den Umbau des ehemaligen Spinnereigebäudes und die Errichtung eines Zubaus mit Erschließungsturm und Nebenräumen erteilt sowie die Nutzungsänderungen (Café, Postpartnerstelle, Museum) im selben Gebäude bewilligt.
- f) Seit März 2010 beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der L 190 vom Bereich OMV bis Fa. Reisch Maschinenbau 50 km/h. Der GVOR hat am 7.2.2011 eine Ausweitung dieser Geschwindigkeitsbeschränkung bis zum Kreisverkehr bei der Bahnhofstraße beschlossen, über welche die BH Feldkirch entscheiden wird.
- g) Das AMS Feldkirch teilt mit, dass im Vergleichszeitraum Jänner 2010 zu Jänner 2011 sich die Zahl der arbeitslosen Personen im Bezirk Feldkirch von 3.397 um 22,4 % oder 761 auf 2.636 Personen verringert hat. Arbeitslos bzw. lehrstellensuchende, vorgemerkte Jugendliche unter 25 Jahren ohne Einstellzusage mit einer Vormerkdauer von über 3 Monaten: 3 Personen aus Frastanz.
- h) In der Sitzung vom 21.2.2011 hat der Gemeindevorstand zum wiederholten Male über die Wiederauffüllung der ehemaligen Aushubdeponie Galätscha der Fa. Zech Kies beraten. Es gibt Meinungsverschiedenheiten bezüglich den bewilligten Auffüllhöhen. Diesbezüglich findet demnächst eine weitere Anhörung durch die BH Feldkirch statt.
- i) In derselben Sitzung hat der GVOR die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Radwegbrücke Gießenbach bei der Gärtnerei Kopf an die Fa. Hermann Gort beschlossen.
- j) Anstelle des aus der Gemeindepolitik ausgeschiedenen, früheren GR Dr. Hermann Gassner hat der GVOR Frau Vbgm. Ilse Mock als neue

Delegierte der MG Frastanz im Krankenpflegeverein namhaft gemacht.

- k) Der Gemeindevorstand hat aufgrund eines geplanten Einfamilienwohnhauses die Verlängerung des Kanalstranges bei der Lehenhöfstraße beschlossen.
- l) In der Heizperiode 2010/2011 wurden an 145 in Frastanz wohnhaften Personen einen Heizkostenzuschuss von jeweils € 250,--, d.s. insgesamt € 36.250,-- ausbezahlt.
- m) Aqua mühle frastanz plant für heuer die Durchführung des "Fraschtner Genussmarktes" nicht mehr jeden Donnerstagvormittag, sondern jeden 1. Donnerstag im Monat von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Aus diesem Grund wurde die Marktordnung der Marktgemeinde Frastanz entsprechend angepasst.
- n) Am 14. März hat die Personalvertretungswahl der MG Frastanz stattgefunden. Aus einem Wahlvorschlag wurden folgende Gemeindebedienstete gewählt (in der Reihenfolge der erreichten Wahlpunkte): Christian Gamon, Daniela Tiefenthaler, Renate Gassner, Hermann Loretz. Aus diesem Personenkreis werden Obmann, Obmannstellvertreter, Schriftführer und Kassier gewählt.
- o) Der Zuschuss der MG Frastanz zum Nettobetriebsabgang des Schwimmbades Felsenau für das Jahr 2010 beträgt € 52.398,--. Entsprechend einer Vereinbarung übernimmt die MG Frastanz 50 % des Betriebsabganges des im Eigentum der Stadt Feldkirch befindlichen Schwimmbades Felsenau.
- p) Der Wasserverband Ill-Walgau hat am 26.11.2010 aufgrund neuer Ausuferungsflächen durch das Projekt Hochwasserrückhalt Bludesch/Gais Satzungsänderungen bezüglich Beitragsschlüssel und Stimmverteilung beschlossen. Diese Satzungsänderungen wurden zwischenzeitlich vom Land genehmigt.
- q) Die von der Frastanzer GVER am 15.12.2010 beschlossene anteilige Haftung in Höhe von € 163.900 (2,98 %) für einen Kontokorrentkredit des Wasserverbands Ill-Walgau im Gesamtbetrag von € 5,5 Mio mit einer Laufzeit bis 31.12.2016 wurde vom Land genehmigt.
- r) Das Amt der Vbg. Landesregierung gibt in einem Schreiben die Namen der Sachverständigen für das Vorverfahren nach dem UVP-Gesetz für den geplanten Stadttunnel Feldkirch bekannt. Auf dieser Liste sind rund 30 Sachverständige angeführt, welche ihre Stellungnahme abgeben werden.
- s) Da es immer schwieriger wird, Schulabgänger für eine Lehre zu motivieren, hat sich die Frastanzer Wirtschaftsgemeinschaft entschlossen, gezielt für den Lehrberuf zu werben und eine "Lehrlingsoffensive" zu starten. Unter anderem werden Schnuppertage angeboten, um die Wahl des passenden Lehrberufes zu erleichtern.

- t) Die aqua mühle frastanz hat ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich. Für dieses Jahr ist geplant, dass über 500 Jugendliche und mehr als 1000 Erwachsene mit Hilfe der Qualifizierungsmaßnahmen bei aqua ihre Chancen am Arbeitsmarkt entscheidend verbessern. Für November 2011 ist die Eröffnung des "Hauses Panama" (beim ehemaligen "Sternenparkplatz") geplant. Weiters ist auch eine Adaptierung des Objektes "Mühlegasse 11" vorgesehen.
- u) Seit 1. Februar 2011 ist aqua mühle frastanz Postpartner in der ehemaligen Poststelle Frastanz. Im Herbst 2011 ist die Übersiedlung dieser Poststelle in die Räumlichkeiten in der Energiefabrik an der Samina beabsichtigt.
- v) Das diesjährige aqua forum findet am 29. April 2011 statt und wird sich mit den aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt auseinandersetzen. Für diese Veranstaltung, welche in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Vorarlberg erfolgt, wurde als Tagungsthema "Lehrberuf Sozial- und Pflegelehre" gewählt. Als Referent konnte der renommierte Sozialwissenschaftler Univ. Prof. Dr. Bernd Marin gewonnen werden.
- w) Seit Anfang Februar 2011 bietet die Werkstätte Frastanz einen "Mittagstisch" für Gäste von außerhalb an. Am 31. Jänner hatten interessierte Personen bei einem "Tag der offenen Küche" die Gelegenheit, sich in der Einrichtung der Lebenshilfe Vorarlberg zu informieren und konnten sich auch von den Kochkünsten der betreuten MitarbeiterInnen überzeugen.
- x) Die homepage der Marktgemeinde Frastanz www.frastanz.at verfügt seit Kurzem über eine neue Version des digitalen Ortsplanes von Frastanz. Die Umstellung hat u.a. eine beschleunigte Kartendarstellung und eine verbesserte Navigation mit sich gebracht. Im Frühjahr wird ein neuer Ortsplan in Papierform erhältlich sein.
- y) Die Ortsfeuerwehr Frastanz wurde im Jahr 2010 zu 18 Brandgeschehnissen, zu 32 technischen Einsätzen und zu sieben nachbarlichen Hilfeleistungen gerufen. Insgesamt leisteten die Mitglieder der OFW Frastanz bei Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgängen sowie bei der Instandhaltung der Einsatzgeräte und des Gerätehauses in ihrer Freizeit rund 11.000 Einsatzstunden.

Zu den Berichten des Bürgermeisters wird eine Anfrage bezüglich der Sachverständigenliste für das Vorverfahren nach dem UVP-Gesetz für den geplanten Stadttunnel Feldkirch gestellt.

3.) aqua mühle frastanz - Panama - Projekt "Unterstütztes Wohnen" - Pflegestufen 2 bis 4

Das "betreute Wohnen" von aqua mühle frastanz umfasst derzeit 54 Menschen mit einer seelischen Erkrankung. Das Wohn- und Tagesstrukturangebot ist sehr differenziert und wird den individuellen

Bedürfnissen, Forder- und Fördermöglichkeiten angepasst. Bewohner von aqua, die aufgrund ihrer Erkrankung in ein Sozialzentrum oder Altersheim vermittelt werden müssten, werden dort aufgrund ihrer Pflegestufe (2 bis 4) nicht aufgenommen. Aqua mühle frastanz hat in Absprache mit dem Land das Projekt "unterstütztes Wohnen" entwickelt, welches im derzeit im Bau befindlichen Haus Panama angeboten werden könnte. Ziele dieses "unterstützten Wohnens" sind u.a. das möglichst lange Erhalten der vorhandenen Ressourcen und des eigenständigen Lebens in vertrauter Umgebung. Als weiteres Ziel ist auch angedacht, Personen in den Pflegestufen 2 bis 4 aus dem Sozialzentrum Frastanz in das "unterstützte Wohnen" zu übernehmen, um auch so Kosten zu sparen und die Personalressourcen im Sozialzentrum wirksam einzusetzen.

Das Projekt "aqua unterstütztes Wohnen" wurde im Sozialbeirat und im Familienausschuss beraten und hat dort positive Zustimmung erhalten. Dieses Konzept entspricht auch den Intentionen der neu beratenen und noch zu beschließenden Aufnahmekriterien für das Frastanzer Sozialzentrum, welches eine Aufnahme von pflegebedürftigen Menschen in das Sozialzentrum nur noch ab der Pflegestufe 4 vorsieht.

Die Gemeindevertretung erklärt sich mit dem vorgestellten Projekt "aqua unterstütztes Wohnen" einverstanden. Der Marktgemeinde Frastanz dürfen jedoch keine Spitalsbeitragskosten für Personen entstehen, die unmittelbar vor der Aufnahme in das "unterstützte Wohnen" in einer anderen Gemeinde gewohnt haben. (einstimmig)

4.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan

Der Planungsausschuss hat nachstehend angeführte Flächenumwidmungsanträge beraten. Der Planungsausschussobmann GR Reinhard Huber berichtet über die Beratungen und der Empfehlung des Planungsausschusses, alle Anträge zurückzustellen, weil bei allen noch Entscheidungen oder Stellungnahmen von anderen Behörden oder Sachverständigen ausständig sind:

- a) DI Ludwig Kleister / Arnold Geiger:
Umwidmung einer Teilfläche von ca. 4.300 m² der GST-NR 4291 (Gampelün-Gadon-Kosa) von FF in FL
- b) Wilfried Mayer:
Umwidmung einer Teilfläche von 2.138 m² der GST-NR 2649/1 (Fellengatter, Schulgasse) von FF in BW
- c) Mag. Josef Bertsch:
Umwidmung einer Teilfläche von ca. 600 m² der GST-NR 2321/1 (Maria Grün, Im Buchholz), von FF in BW
- d) Thurnwalder Beteiligungs-GmbH:
Umwidmung der GST-NR 1187 von FF in Betriebsgebiet I.

Die Gemeindevertretung nimmt die Entscheidungen des Planungsausschusses zur Kenntnis. (einstimmig)

5.) Grundgeschäft

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 25.06.2009 beschlossen, der Fa. Reisch Maschinenbau zum Zwecke einer Betriebsansiedlung die Grundstücke Nr. 885/1, 885/2, 886 und 888 zu verkaufen. Zwischenzeitlich wurden mit den Vertretern der Fa. Reisch Maschinenbau weitere Gespräche bezüglich des Grundankaufs geführt, über welche der Bürgermeister berichtet.

Der Baubeginn ist noch für dieses Jahr vorgesehen. Geplant ist jetzt eine gleichzeitige Errichtung von zwei Hallen. Das Bürogebäude wird zu einem späteren Zeitpunkt erstellt, die Verlegung des Betriebsstandortes von der Sonnenberger Straße 4a erfolgt spätestens binnen 10 Jahren nach Kaufvertragsabschluss.

Die Gemeindevertretung erklärt sich mit dem Bericht einverstanden und beschließt die genannten Abänderungen. (einstimmig)

6.) Radwegkonzept Walgau West - Beschlussfassung

Der Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur", GR Mag. Rainer Hartmann, berichtet über die Beratungen bezüglich dem vom Land ausgearbeiteten Landesradwegkonzept. Die im Konzept enthaltenen Radrouten (mit entsprechend unterschiedlichen Förderstufen) gliedern sich in: Landesradroute Alltag, Landesradroute Freizeit und örtliche Hauptradroute.

Im Ausschuss wurden verschiedene Radroutenergänzungen und -anbindungen diskutiert und in das Konzept eingefordert. So z.B. die überregionalen Anbindungen von/nach Göfis (Anbindung an die Untere Au) und von/zu den Nenzinger Parzellen (angedachter Radweg Bahnhofstraße - Kleinfeldgasse). Der Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" empfiehlt der Gemeindevertretung, das vom Land ausgearbeitete Landesradwegkonzept mit den vom Ausschuss beratenen Ergänzungen zu beschließen.

Auf Empfehlung des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den nachstehend angeführten Grundsatzbeschluss, damit die betroffenen Gremien der Marktgemeinde Frastanz in dieser Frage handlungsfähig sind. Dieser Beschluss soll auch als ein positives Signal an das Land und an die anderen Gemeinden verstanden werden:

- Die Marktgemeinde Frastanz nimmt das Radroutenkonzept für die Region Walgau West im Sinne eines "Masterplanes" für die regionale Radroutenentwicklung zustimmend zur Kenntnis.
- Zur Realisierung des Radroutenkonzepts auf Gemeindegebiet soll ein Maßnahmenprogramm mit zeitlichem Realisierungsfahrplan und eine Grobkostenschätzung für die kurz- und mittelfristig angestrebten Umsetzungsmaßnahmen ausgearbeitet werden.
- Im Sinne einer fairen Kostenaufteilung für die Landesradrouten wird die Gründung eines Radwegzweckverbandes Walgau angeregt. Dies soll der Bürgermeister bei der nächsten Walgau-Bürgermeistersitzung vortragen.

Bei dieser Gelegenheit berichtet der Bürgermeister über die Überlegungen der

Projektgruppe "Verkehrsplanung Feldkirch Süd" bezüglich den geplanten Radwegführungen im Bereich des vorgesehenen Feldkirch-Süd-Portals in der Felsenau und über die diesbezüglichen, wiederholten Forderungen der Marktgemeinde Frastanz von unbedingt notwendigen Verbesserungen für den Fußgänger- und Fahrradverkehr im Bereich Felsenau.

7.) Durchführung der Feuerbeschau

Die Marktgemeinde Frastanz hat im Jahre 2005 mit der Stadt Dornbirn eine Vereinbarung zur Durchführung der Feuerbeschau durch einen Gemeindebediensteten der Stadt Dornbirn abgeschlossen. Im Zuge der Koordinierung der durchzuführenden Feuerbeschau für 2011 im Gemeindegebiet von Frastanz (350 bis 400 Objekte) teilte die Stadt Dornbirn mit, dass sie diesbezüglich mit der Stadt Feldkirch zusammenarbeite, wobei gleichlautende Vereinbarungen und Stundensätze bestünden. Die Stadt Dornbirn sei weiterhin zur Durchführung der Feuerbeschau bereit, aber aufgrund der Nähe von Frastanz zu Feldkirch wäre ein Vertrag mit der Stadt Feldkirch für Frastanz überlegenswert. Auf Anfrage teilt die Stadt Feldkirch mit, dass sie an der Durchführung der Feuerbeschau in der Marktgemeinde Frastanz interessiert sei.

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes beschließt die Gemeindevertretung, mit der Stadt Feldkirch eine Vereinbarung über das Bereitstellen eines Gemeindebediensteten zur Durchführung der Feuerbeschau in der Marktgemeinde Frastanz abzuschließen. Gleichzeitig wird die Vereinbarung mit der Stadt Dornbirn aufgelöst. (einstimmig)

8.) Abweichungen zum Voranschlag - Vorgangsweise

Die Gebarungskontrolle des Amtes der Vbg. Landesregierung hat mitgeteilt, dass Abweichungen zum Voranschlag zu begründen sind, wobei die Höhe der Überschreitung laut § 15 Abs. 1 Z 7 der VRV im Ermessensspielraum der Gemeindevertretung liege.

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes beschließt die Gemeindevertretung, dass Abweichungen zum Voranschlag ab einer Höhe ab 0,5 % der Finanzkraft zu begründen sind. Dies entspricht derzeit einem Betrag ab € 30.168,50. (einstimmig)

9.) Verordnung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer auf Wettterminals

Der Vbg. Gemeindeverband hat den Gemeinden einen Vorschlag bezüglich Änderung der Vergnügungssteuerverordnung hinsichtlich den Wettterminals vorgelegt. Diesem Vorschlag schließt sich die Gemeindevertretung an und fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Vergnügungssteuerverordnung der Marktgemeinde Frastanz vom 1. 1. 1996 wird ab 1. 4. 2011 wie folgt geändert:

1. Dem § 1 Abs. 2 wird folgende lit. d angefügt: "d) Das Aufstellen oder

Betreiben von Wettterminals im Sinne des Wettengesetzes."

2. Am Schluss des § 2 wird eingefügt: "€ 700,-- pro Wettterminal und Kalendermonat, in dem das Wettterminal, wenn auch nur zeitweise, aufgestellt oder in Betrieb ist."

10.) Wechselbürgschaft - Kreditrahmen GIG - Arzthaus

Der Beirat der "Marktgemeinde Frastanz Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG" hat in der Sitzung vom 7. 2. 2011 beschlossen, für die Dauer der Sanierungsarbeiten beim Arzthaus einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von € 1.000.000,-- festzulegen. Die Raiba Frastanz-Satteins empfiehlt für diesen Kreditrahmen von der Gemeinde eine Haftungserklärung in Form einer Wechselbürgschaft.

Da einige Gemeindevertreter in ihren Wortmeldungen von der Abgabe einer Wechselbürgschaftserklärung abraten, beschließt die Gemeindevertretung, dass dieses Thema im Finanzausschuss vorberaten werden soll. (einstimmig)

11.) Änderung der Beschlussfassung über Vergaben

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 15.12.2010 einen Beschluss zum Thema "Vergaberichtlinien bei begrenzten Ausschreibungen und Direktvergaben" gefasst. Aufgrund des Schreibens von GV Martin Vonach vom 9.1.2011 an die Kontrollabteilung der Vbg. Landesregierung wurde die BH Feldkirch über diesen Beschluss der Gemeindevertretung von der Kontrollabteilung des Landes informiert und es wurde von der BH Feldkirch aufsichtsbehördlich geprüft (Aufsichtsbeschwerde), inwieweit eine Aufhebung dieses Beschlusses notwendig ist. Die BH Feldkirch regt nun mit Schreiben vom 17.02.2011 an, dass die Gemeindevertretung den diesbezüglichen Beschluss zurücknehmen soll, ansonsten werde der Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.12.2010 durch die Aufsichtsbehörde (BH Feldkirch) aufgehoben.

GV Mag. Rainer Hartmann als Obmann des Ausschusses Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur ("Wirtschaftsausschuss") berichtet über die neuerliche Beratung im Wirtschaftsausschuss zum Thema "Vergaberichtlinien". Der Wirtschaftsausschuss legt folgenden Antrag vor:

- " 1. Aufhebung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 15.12.2010, TOP 7;
2. Die Gemeindevertretung möge beschließen:
Auf Grund des Bundesvergabegesetzes 2006 und der Schwellenwertverordnung 2009 i.d.F. BGBl. II Nr. 455/2010 wird empfohlen, bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen durch die Marktgemeinde Frastanz, soweit und solange dies rechtlich zulässig ist, die Direktvergabe zu wählen. "

Zu diesem Antrag ergänzt der Bürgermeister, dass sich die Marktgemeinde Frastanz immer in diesem Rahmen bewegt und dadurch den § 3 Gemeindegesetz (Grundsätze der Gesetzmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit) befolgt habe. Auch bei Vergaben unter

€ 10.000,-- seien vergleichende Angebote eingeholt worden. Weiters seien Vergaben, welche nach dem Gemeindegesetz vom Bürgermeister vergeben hätten werden können, bewusst im Gemeindevorstand beraten und beschlossen worden.

GV Gerlinde Wiederin teilt mit, dass die Fraktion "Die Grünen und Parteifreien Frastanz" zu Beginn der Sitzung dem Bürgermeister schriftlich einen Abänderungsantrag zum Punkt 2 des Antrages des Wirtschaftsausschusses übergeben habe (Inhalt siehe weiter unten). GV Gerlinde Wiederin führt weiters aus, dass GV Martin Vonach keine Anfrage an das Land gemacht hätte, wenn von den anderen Fraktionen die rechtlichen Zweifel ihrer Fraktion gehört worden wären.

Der Bürgermeister gibt zur Vorgangsweise von GV Vonach zu bedenken, dass es noch andere Stellen im Lande gebe, welche in rechtlichen Fragen angefragt werden könnten, z.B. der Vorarlberger Gemeindeverband oder DI Dietmar Lenz vom Umweltverband. Sich gleich an die Kontrollabteilung des Landes zu wenden, bedeute eine Aufsichtsbeschwerde einzubringen.

In den anschließenden Wortmeldungen kritisieren mehrere Gemeindevertreter die Vorgangsweise der Fraktion "Die Grünen und Parteifreien Frastanz", führen dies auf ihre politische Unerfahrenheit zurück und hoffen, dass hinkünftig keine Aufsichtsbeschwerden mehr gemacht werden. Grundsätzlich wird die Meinung vertreten, der Empfehlung der BH Feldkirch zu folgen und den im Dezember 2010 gefassten Beschluss aufzuheben.

Nach ausführlicher Diskussion lässt der Bürgermeister über den Antrag des Wirtschaftsausschusses abstimmen.

Der Punkt 1) dieses Antrages wird einstimmig angenommen.

Vor der Abstimmung über den Punkt 2) des Antrages des Wirtschaftsausschusses bringt GV Gerlinde Wiederin den Abänderungsantrag ihrer Fraktion nochmals mündlich zur Kenntnis. Dazu stellt GR Franz Lutz fest, dass er über Anträge der Fraktion "Die Grünen und Parteifreien Frastanz" nur noch abstimme, wenn diese schriftlich vorlägen. Daraufhin unterbricht der Bürgermeister für fünf Minuten die GVER-Sitzung. GV Gerlinde Wiederin formuliert während dieser Zeit den Abänderungsantrag für alle Gemeindevertreter sichtbar auf die Leinwand im Sitzungssaal.

Dieser Antrag lautet wie folgt: "Die Gemeindevertretung möge beschließen: Es wird auf Grund des Bundesvergabegesetzes 2006 und der Schwellenwertverordnung 2009 i.d.F. BGBl. II Nr. 455/2010 empfohlen, bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen durch die Marktgemeinde Frastanz, soweit und solange dies rechtlich zulässig ist, die Direktvergabe zu wählen, wenn dadurch im Sinne des Vergabegesetzes das bestmögliche Ergebnis für den zu vergebenden Auftrag zu erzielen ist. Weiters soll ab einer Auftragssumme von € 10.000,-- sichergestellt werden, dass mehrere Anbieter zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, mindestens jedoch zwei."

Der Bürgermeister lässt über den Punkt 2) des Antrages des Wirtschaftsausschusses abstimmen. Dieser Antrag wird mit 24 Ja- und 3 Nein-Stimmen angenommen.

Anschließend wird über den Antrag der Fraktion "Die Grünen und Parteilosen Frastanz" abgestimmt. Dieser Antrag wird mit 3 Ja- und 24 Nein-Stimmen abgelehnt.

12.) Sozialzentrum - Zuteilung der Gebäudeinstandhaltung

Die Marktgemeinde Frastanz hat das Gebäude "Schmittengasse 10" an die Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH vermietet. Nach einer Besprechung mit dem Steuerberatungsbüro Stemmer-Fend-Bahl empfiehlt Dr. Peter Bahl – auch aus steuerlichen Gründen – eine Strukturierung und Abgrenzung der Kostenverteilung zwischen der Marktgemeinde Frastanz als Vermieterin und der Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH als Mieterin. Diesbezüglich wurde eine Liste einer möglichen Kostenverteilung erstellt und mit Dr. Peter Bahl besprochen. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass alles, was direkt mit dem Gebäude zu tun hat, von der Marktgemeinde Frastanz übernommen wird und die Aufwendungen für den Betrieb und die Bewohner des Sozialzentrums von der Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH getragen werden. Die Verrechnung zukünftiger Aufwendungen und Leistungen erfolgt nach der vorgelegten "Aufteilung Verrechnungsstelle", welche Bestandteil des Mietvertrages mit der SZ Frastanz Betriebs-GmbH sein wird.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

13.) Biowärme Frastanz - Bericht der Preiskommission

Die Preiskommission BIOWÄRME Frastanz (E-Werke Frastanz, Pfarre Frastanz, Marktgemeinde Frastanz) hat am 28. Februar 2011 ihre 2. Sitzung abgehalten, in welcher sowohl seitens der Betreiber als auch von den Lieferanten der Hackschnitzel (Forstbetriebsgemeinschaft Montfort und Agrargemeinschaft Nenzing) und dem Vertreter der Landwirtschaftskammer ein positives Bild des abgelaufenen Betriebsjahres gezeichnet worden ist. Es wurde grundsätzlich die sehr gute Zusammenarbeit hervorgehoben. Die Biowärmeanlage in der Energiefabrik wurde laufend optimiert und es gibt sehr positive Rückmeldungen der Wärmeenergiekunden.

Das Betriebsergebnis 2010 ergibt aufgrund der weniger verkauften Wärmemengen und höheren Kosten für Wartung, Bedienung, Projektmanagement, Erdgas und Instandhaltung einen Abgang von rd. € 22.000,--. Dieser Abgang wird aufgrund des Ausbaus des Wärmenetzes und durch die vorgeschlagene Preisgestaltung bis 2012 ausgeglichen werden.

Die Preiskommission hat u.a. beschlossen:

- der Abnehmerpreis (gesamter Wärmepreis) wird 2011 um 2,03 % angehoben;
- für 2012 wird die beschlossene Preisanpassung von weiteren 2 % ebenso

- ausreichend sein;
- Ziel ist, das Betriebsergebnis ab 2013 ausgeglichen zu bilanzieren;
- der Einkaufspreis für Biomasse beträgt 2011 für beide Lieferanten (FBG Montfort und Agrargemeinschaft Nenzing) € 20,50 netto.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

14.) Prüfbericht - Rasenpflege

Der Prüfungsausschuss hat die Ausschreibung, Vergabe und Kosten der Rasenpflege der öffentlichen Plätze der Marktgemeinde Frastanz ab dem Jahr 2001 geprüft.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GV Harald Zwerschina, gibt einige Inhalte des vorliegenden Prüfungsberichtes "Kosten der Rasenpflege" bekannt. Der Prüfungsausschuss sei nach zwei Sitzungen mit überwiegender Mehrheit zur Auffassung gelangt, dass die Ausschreibung und Vergabe der Rasenpflege im Ortsgebiet Frastanz nach den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit erfolgt sei. Trotzdem empfehle der Prüfungsausschuss, im Jahr 2015 eine Neuausschreibung der Rasenpflegearbeiten an mehrere Anbieter durchzuführen und im Rahmen der Neuausschreibung einzelne Positionen auch in Form einer Teilvergabe in Betracht zu ziehen.

GV-Ersatz Michael Tomaselli gibt als Mitglied des Prüfungsausschusses anhand eines ausführlichen Schreibens bekannt, dass die von ihm angeregte Prüfung der diesbezüglichen Vergaben für ihn "nur wenig zufriedenstellend verlaufen" sei. Er teilt die Gründe aus seiner Sicht der Gemeindevertretung mit und kritisiert vor allem die Vorgangsweise der durchgeführten Vergabe.

In anschließenden Wortmeldungen beanstanden einige Mitglieder des Prüfungsausschusses, dass die von Michael Tomaselli auf dieser GVER-Sitzung vorgetragene Kritikpunkte erst jetzt und nicht in einer der Prüfungsausschusssitzungen vorgebracht worden sind.

Der Bürgermeister informiert grundsätzlich, dass die Vergaben der Rasenpflegemaßnahmen eigentlich in die Zuständigkeit der Freizeitanlage Untere Au GmbH und nicht in jene der GVER fielen. Zur Sache selber stellt der Bürgermeister fest, dass die mit den Pflegemaßnahmen beauftragte Firma damals das günstigste Angebot abgegeben habe und bisher keine Firma mit vergleichbarem Angebot gefunden worden sei. Leider werde insgesamt nicht berücksichtigt, dass jene Firma, die damals den Auftrag erhalten habe, nach den Hochwasserschäden 2005 sehr gute Sanierungsarbeiten geleistet habe und dass die Verantwortlichen mit den laufenden Pflegemaßnahmen dieser Firma sehr zufrieden sind. Zudem sei der Geschäftsführer der Freizeitanlage Untere Au GmbH ein Fachmann in dieser Angelegenheit, sodass die Qualität der Arbeiten bestens beurteilt werden könne.

Nach Abschluss der Debatte lässt der Bürgermeister über den Bericht des

Prüfungsausschusses "Kosten der Rasenpflege" abstimmen. Der Prüfungsbericht wird mit 24 Ja- und 3 Gegenstimmen angenommen.

15.) Projekt "Mehr Sprache" - Vorgangsweise

Die ersten Gespräche mit Dr. Eva Grabher von "okay.zusammen leben" und Andreas Holzknecht (Obhut - Beratungsservice für Kinderbetreuung) bezüglich dem Aufbau eines lokalen Sprachfördernetzwerkes für die frühe Sprachförderung in Frastanz haben bereits stattgefunden. Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Frastanz hat den Auftrag für den Start dieses Projekts erteilt. Die Kosten für die externe Prozessbegleitung für die Eingangsphase wurden mit € 2.400,- bis € 3.600,- angeboten. 50 % dieser Kosten übernimmt das Land.

VbGm. Ilse Mock ergänzt, Ziel des lokalen Sprachfördernetzwerkes sei, dass alle Kinder – Einheimische und Migranten - vom Kindergarten bis in die Volksschule die deutsche Sprache so gut und richtig beherrschten, sodass sie dem Unterricht in der Schule folgen könnten. Die nächsten Schritte sind weitere Beratungen in der Kerngruppe mit anschließender Weiterbearbeitung im Ausschuss "Jugend, Familie und Integration" und im Integrationsbeirat.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

16.) Regionalentwicklung Walgau - Bericht

Die Gemeinden der "Regio Im Walgau" werden nach dem Auslaufen der dreijährigen Auftaktphase eine tragfähige Arbeitsstruktur für die weitere Zusammenarbeit ins Leben rufen.

Noch geklärt werden:

- Anzahl der Gemeinden
- Regionale Aufgabenbereiche
- Organisationsstruktur
- Finanzierung.

Die Gemeindevertretung nimmt diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis.

17.) Förderverein Bibliothek Frastanz - Beitritt

Die bisherige Leiterin der Bibliothek Frastanz, Frau Mag. Martha Stüttler-Hartmann, hat aus zeitlichen und familiären Gründen ihre ehrenamtliche Leitung zurückgelegt. Nachdem keine Person, die diese Tätigkeit ebenfalls ehrenamtlich ausführt, gefunden werden konnte, ist die Gründung eines Vereines "Förderverein Bibliothek Frastanz" vorgesehen. Haupttätigkeit dieses Vereines ist die Einstellung einer Person auf geringfügiger Basis, welche die Leitung der Bibliothek übernimmt. Im Entwurf der vorliegenden Vereinsstatuten sind als ordentliche Mitglieder je ein Vertreter der Pfarre Frastanz, der Marktgemeinde Frastanz, des Dominos und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bibliothek angeführt.

Die Gemeindevertretung beschließt, dem zu gründenden "Förderverein

Bibliothek Frastanz" beizutreten. Als Delegierter der Marktgemeinde Frastanz wird Bgm. Mag. Eugen Gabriel namhaft gemacht. (einstimmig)

18.) Führung des Gemeindewappens

Der Österreichischen Wasserrettung, Landesverband Vorarlberg, Abteilung Feldkirch-Frastanz, wird gemäß § 10 Gemeindegesetz die Führung des Wappens der Marktgemeinde Frastanz (gemeinsam mit dem Wappen der Stadt Feldkirch) auf ihrem Briefpapier bewilligt. (einstimmig)

19.) Allfälliges

- a) Auf Anfrage von GV Veseljko Markovic berichtet der Bürgermeister über den derzeitigen Stand der Vorbereitungen zum Behördenverfahren beim Hochwasserschutz BA 03 (u.a. Sonnenheim). Geplant ist, dass im Herbst dieses Jahres der Baubescheid vorliegt.
- b) GV Veseljko Markovic ersucht, dass hinkünftig Anträge in der GVER-Sitzung schriftlich und allen Mitgliedern der GVER so zu Verfügung gestellt werden, damit es zu keiner Sitzungsunterbrechung mehr kommen muss.
- c) GV Mag. Erich Ronacher teilt mit, dass die Handläufe und das Geländer bei der ÖBB-Überführung ("Katzenbuckel") angerostet sind und ersucht um Abhilfe.
- d) GV Mag. Erich Ronacher ersucht, die bei der Unterführung Satteinser Straße angebrachten Graffiti-Schriftzüge entfernen zu lassen.
- e) GV Hildegard Köck ersucht, die Arbeiten bei der versetzten Radwegbrücke über die Samina im Bereich "Auf dem Rud" fertig zu stellen.
- f) GV Walter Gohm berichtet über die "Lehrlingsoffensive" der WIGE Frastanz. Derzeit werden in Frastanz in 37 Betrieben insgesamt 137 Lehrlinge in 43 Lehrberufen ausgebildet.
- g) GV Klaus Tschabrun ersucht, im Gemeindeblatt darauf hinzuweisen, dass mit privaten Feuerwerken in der Nacht nicht unnötig Lärm erzeugt werden soll.
- h) Vbgm. Ilse Mock bedankt sich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung, welche sich am Umzug am Faschingssamstag beteiligt haben, für ihr Engagement.
- i) Vbgm. Ilse Mock gibt einige Termine bekannt:
 - 29.4.2011: Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1989, 1990 und 1991;
 - 15.5.2011 (Ersatztermin: 22.5.2011): Tag der Kulturen im Gemeindepark;
 - 16.4.2011: Flurreinigung;
 - im April 2011: Gespräche mit der Bevölkerung bezüglich

Spielraumkonzept.

Schluss der Sitzung: 22.35 Uhr

Der Bürgermeister:
Mag. Eugen Gabriel

Der Schriftführer:
Helmut Tiefenthaler